

# Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

## Vier Gedichte von Goethe

**Klein, Bernhard**

**Leipzig, [1832]**

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-3294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-3294)

M 1085

VIER

GEDICHTE VON GOETHE

I Wandrers Nachtlied;  
II Schäfers Klagelied;

III Rastlose Liebe;  
IV Der ungetreue Knabe;

FÜR EINE SINGSTIMME MIT BEGLEITUNG DES

PIANO - FORTE

in Musik gesetzt

von

BERNHARD KLEIN.



O. 41.

Eigentum des Verlegers.

Pr. 5/6 Rth.

Berlin, bei J. Trautwein, Breite-Str. N.º 8.

Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musik-Verleger.

R 2070

R 2070

Bücherei  
für Musik  
Köln



M 1085 R 2070

2

# Nº 1. WANDRERS NACHTLIED.

*Andante.* *p*

Singstimme

Der du von dem Himmel bist, al-les

PIANO

FORTE

Leid und Schmerzen stil-lest, den, der dop-pelt e-lend ist, dop-pelt mit Er-qui-ckung

*pp*

fül-lest; Ach! ich bin des Trei-bens mü-de, ich bin des Trei-bens mü-de!

Hochschule für Musik Köln



KN38\$0000073595



was soll all' der Schmerz, die Lust? *dol:* Sü - fser Frie - de, sü - fser Frie - - de!

*p* *dol:*

komm, ach komm in mei - ne Brust, komm, ach komm in mei - - ne

Brust, komm ———, ach komm!

Bücherei  
 der  
 staatl. Hochschule für Musik  
 Köln

M 1085



No. 2. SCHÄFERS KLAGELIED.

Singstimme. *Andantino.* *dol.*  
 Da dro-ben auf je-nem Ber-ge, da

PIANO *p*

FORTE. *p*

steh' ich tau-sendmal, an mei-nem Sta-be ge-bo-gen, und schau-e hin-ab in das Thal.

*poco piu moto.* *dol.*  
 Dann folg' ich der wei-den-den Heer-de, mein Hündchen be-wahret mir

*leggierm:*



408

sie. Ich bin her-un-ter gekom-men, und weifs doch sel-ber nicht wie.

tempo *Imo*

dol.

Da steht von schö-nen Blu-men, die gan-ze Wie-se so

*p*

voll. Ich pflü-cke sie, oh-ne zu wis-sen, wem ich sie ge-ben soll.



6

*poco piu moto.*

Und Re - gen, Sturm und Gewit - ter verpaf's ich un - ter dem Baum. Die

*poco piu moto.*

Thü\_re dort bleibt verschlos - sen; doch al - les ist lei - der ein Traum. *dol. tempo Imo.* Da

steht ein Re - genbo - gen wohl ü - ber jenem Haus! *pf poco piu moto.* Sie aber ist weg - ge - zo - gen,



weit in das Land hin - aus.          Hin - aus in das Land und

*p*

wei - ter, vielleicht gar ü - ber die See.          Vor ü - ber ihr Schaa - fe, vor =

*p*          *p*          *p*

ü - ber, dem Schäfer ist gar so weh!

*p*          *pp*          *p*



Nº 3. RASTLOSE LIEBE.

Singstimme. *Allo. molto agitato.* *pf* *cresc:*

Dem Schnee, dem Regen, dem Wind ent-ge-gen,

PIANO *sempre legato.*

FORTE. *p*

im Dampf der Klüf-te, durch Ne-beldüf-te, im-mer zu! im-mer zu! oh-ne

*più dolce.*

Rast- und Ruh! Lie-ber durch Leiden möcht' ich mich



schlagen, als so viel Freu-den des Le - bens ertra - gen.

*poco ritenuto espres:*

*poco ritenuto .*

Al - le das Nei-gen von Her-zen zu Her-zen, ach wie so ei - gen schaffet das Schmerzen!

*a tempo .*

Wie soll ich flie - - hen? wäl - derwärts zie - hen?

*poco ritenuto .*

Al - les ver-ge - - bens!

*piu f* *cresc.* *p*



*a tempo.* *cresc.*

Kro - nes Le - - - bens, Glück ohne Ruh, Lie - -

*p* *espres:* *cresc.* *3* *piu f*

he bist du, Lie - be, bist du, Glück ohne Ruh

*p* *p*

*decresc:*

Lie - - - - be, bist du

*decresc.* *p* *p*



Nº 4 DER UNGETREUE KNABE.

Singstimme *Allegretto* *pf*

PIANO *marcato* *f* *pf* *f* *f* *f* *p* *p*

FORTE *pf* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*

Es



war ein Kna-be frech ge-nug, war erst aus Frankreich kommen, der hatt' ein ar-mes Mä-del jung, gar oft in

*p* *f* *pf* *pf*



*più dolce* *pf*

Arm ge-nommen, und liebge-kost und lieb-ge-herzt, als Bräu-ti-gam he-rum-gescherzt, und

*p*





più *f*  
 endlich sie ver-las-sen.

*p* *pp* *f marcato.* *f*

*f*  
 Da's

*f* *f* *f* *f* *f* *f* *p* *p* *pp*

poco rallentando.

brau-ne Mä-del das er-fuhr, ver-gin-gen ihr die Sin-nen, sie lacht' und weint' und

*mf*



bett und schwur; so fuhr die Seel' von hinnen. Die

Stund', da sie ver-schieden war, wird bang dem Buben, graust sein Haar, es treibt ihn fort, es

*più f* *crescendo.*

treibt ihn fort zu Pferde. Er gab die



Spo - ren, kreuz und queer, und ritt auf al - len Sei - ten, her =

ü - ber, hin - ü - ber, hin und her, kann kei - ne Ruh' er =

rei - ten, reit' sie - ben Tag' und sie - ben Nacht; es blitzt und donnert,

*f marcato.*



stürmt und kracht, die Flu - ten reis - sen ü - - ber.

Er reit' in Blitz und Wet - ter - schein Ge - mäu - - erwerk ent - ge - gen, bind's

Pferd hauss' an und kriecht hin - ein, und duckt sich vor dem Regen, und wie er tappt,



und wie er fühlt, sich un - ter ihm die Erd er - wühlt; er stürzt wohl

*f* *ff* *marcato.*

Hun - - - dert Klaf - ter.

*ff* *p*

*più lento.* Und als er sich er - mannt vom Schlag, sieht er drei Lichtlein schleichen.

*più lento.* *leggiamente.* *p*



Er rafft sich auf und krabbelt nach; die Lichtlein fer - ne wei - chen;

decresc: *pp*

a tempo.

irr' füh - ren ihn, die Quer' und Läng', Trepp' auf, Trepp' ab durch

cres - cen - do.

*f*

en - ge Gäng'; ver - fall - ne, wü - ste Kel - ler.

de - cres - cen - do

*f*



Auf

*p* *più f* *f* *ff* *ff*

Recitando.

ein\_mal steht er hoch im Saal, sieht sit zen hun\_dert Gä\_ste, hohl =

*f* *più f*

*più f*

äu\_gig grinzen all'\_ zu\_mal, und winken ihm zum Fe\_ste!

*f* *diminuendo* *p*



*più lento.*

*p*

Er sieht sein Schätzl unten an, mit weissen

*dolce.*

*p*

*pp*

Tüchern angethan, die wend't sich.

*p*

*rallentando e dol:*

*p*

*pp*

*p*

*pp*

*pp*



